

Beate Bengard, Jörg Röder,  
Ruggero Vimercati Sanseverino (Hg.)

# Christliche und islamische Hermeneutiken

Grundlagen und  
interreligiöse Erkundungen



T V Z

Beiträge zu einer Theologie  
der Religionen. Band 30

# Christliche und islamische Hermeneutiken

**T V Z**

Beiträge zu einer Theologie der Religionen 30

Herausgegeben von Reinhold Bernhardt und  
Hansjörg Schmid

Eine Liste der bereits in der Reihe BThR erschienenen Titel findet sich am Ende dieses Bands.

# **Christliche und islamische Hermeneutiken**

Grundlagen und interreligiöse Erkundungen

herausgegeben von Beate Bengard, Jörg Röder,  
Ruggero Vimercati Sanseverino

**T V Z**

Theologischer Verlag Zürich

Der Theologische Verlag Zürich wird vom Bundesamt für Kultur für die Jahre 2026–2028 mit einem Strukturbeitrag unterstützt.

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Umschlaggestaltung: Simone Ackermann, Zürich  
Druck: gapp print, Wangen im Allgäu

ISBN 978-3-290-18748-4 (Print)  
ISBN 978-3-290-18749-1 (E-Book)

© 2026 Theologischer Verlag Zürich  
[www.tvz-verlag.ch](http://www.tvz-verlag.ch)

Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotografischen und audio-visuellen Wiedergabe, der elektronischen Erfassung sowie der Übersetzung, bleiben vorbehalten.

Hersteller:  
TVZ Theologischer Verlag Zürich AG, Schaffhauserstr. 316, CH-8050 Zürich  
[info@tvz-verlag.ch](mailto:info@tvz-verlag.ch)

Verantwortlicher in der EU gemäss GPSR:  
Brockhaus Kommissionsgeschäft GmbH, Kreidlerstr. 9, D-70806 Kornwestheim  
[info@brocom.de](mailto:info@brocom.de)

Weitere Informationen bezüglich Produktsicherheit finden Sie unter: [www.tvz-verlag.ch/produktsicherheit](http://www.tvz-verlag.ch/produktsicherheit)

# Inhalt

|                                                                                                                                                                                |     |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Vorwort .....                                                                                                                                                                  | 7   |
| <i>Werner G. Jeanrond</i>                                                                                                                                                      |     |
| Mitte und Grenzen der Schrift:<br>Unterwegs zu einer interreligiösen Hermeneutik der Liebe.....                                                                                | 17  |
| <i>Jörg Röder</i>                                                                                                                                                              |     |
| Die Bibel verstehen. Aber wie?<br>Historische Entwicklungen und aktuelle Einblicke .....                                                                                       | 45  |
| <i>Jörg Röder</i>                                                                                                                                                              |     |
| Begegnung mit (interreligiösen) Folgen?<br>Deutungsangebote zur lukanischen Wundererzählung<br>der Heilung des Besessenen von Gerasa (Lk 8,26–39) .....                        | 85  |
| <i>Mohammed Nekroumi</i>                                                                                                                                                       |     |
| Die Qur'ānische Offenbarung<br>Ethische Botschaft oder ambige Metapher? .....                                                                                                  | 109 |
| <i>Dina El Omari</i>                                                                                                                                                           |     |
| Die historisch-literaturwissenschaftliche Methode zur Auslegung<br>des Qur'ān im Licht von Paul Ricoeurs Hermeneutik .....                                                     | 133 |
| <i>Ruggero Vimercati Sanseverino</i>                                                                                                                                           |     |
| Teil 1:<br>Über die Bedeutung und Aktualität von Tradition im Islam:<br>Traditionshermeneutische Entwürfe im zeitgenössischen<br>Islamdiskurs aus der Sicht der Theologie..... | 161 |
| <i>Ruggero Vimercati Sanseverino</i>                                                                                                                                           |     |
| Teil 2:<br>Tradition als göttliche, prophetische und muslimische Erbschaft:<br>Auf dem Weg zu einer theologischen Traditionshermeneutik<br>des Islams.....                     | 191 |
| <i>Reinhold Bernhardt</i>                                                                                                                                                      |     |
| Traditionshermeneutik<br>Glaubensüberlieferung als kreative Aneignung .....                                                                                                    | 233 |

*Ulvi Karagedik*

Hadithhermeneutik zwischen Tradition und Innovation

Der Entwurf eines gegenwartsbezogenen Verständnisansatzes  
in Anlehnung an die philosophische Hermeneutik Gadamers ....269

*Silke Radosh-Hinder*

«Wir sind vier starke Frauen und wir haben ein Mega-Projekt ...»

Ein qualitatives Forschungsprojekt zur Praxis interreligiöser  
Aushandlungen zum Bau einer Drei-Religionen-  
Kindertagesstätte in Berlin .....299

*Serkan Ince*

Ein geschichtlicher und systematischer Überblick

des argumentativen islamischen *Radd* zum Christentum .....325*Katharina Heyden und David Nirenberg*

Koproduzierte Religionen: Judentum, Christentum und Islam.....367

*Beate Bengard*

Interreligiöse Hermeneutik als Aufgabe der Systematischen

Theologie.....401

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren.....431

Register.....435

# Vorwort

«Wer versteht, ist schon immer einbezogen in ein Geschehen, durch das sich Sinnvolles geltend macht» (Hans-Georg Gadamer).<sup>1</sup>

## 1. Anlass und Aufgabenstellung dieses Sammelbands

Mit dem Ziel, hermeneutische Prozesse in einer interreligiösen Perspektive zu reflektieren, kamen im Oktober 2019 christliche und islamische Theologinnen und Theologen an der Theologischen Fakultät der Universität Basel zusammen.

Den Anlass zu ihrer gemeinsamen Tagung mit dem Titel «Christliche und islamische Hermeneutiken im Dialog» stiftete das Projekt INTER-RELIGIO, das in den Jahren 2017 bis 2020 von Universitäten in Frankreich, Deutschland und der Schweiz gemeinsam durchgeführt wurde. Das Ziel dieses Projekts bestand darin, grenz- und religionsüberschreitend neue Möglichkeiten der interreligiösen Ausbildung auf Universitätsniveau zu entwickeln. Ein Resultat der gemeinsamen Forschungsaktivitäten ist das grenzüberschreitende Masterprogramm «Interreligious Studies»,<sup>2</sup> das seit 2019 an den Universitäten Strassburg, Basel und Heidelberg studiert werden kann.

Für ein erfolgreiches Studium der Religionen und der interreligiösen Beziehungen braucht es Studienliteratur, die sowohl einführend als auch dem aktuellen Forschungsstand entsprechend gestaltet ist. Im Rahmen von INTER-RELIGIO wurden drei Forschungsgruppen gebildet, die zu diesem Zweck zu den folgenden Themen arbeiteten: «Grundlagen und Methoden des interreligiösen Dialogs», «Status der Theologie an der Universität» und «Hermeneutik von Texten und theologischen Traditionen». Die Arbeitsgruppe mit dem Schwerpunkt Hermeneutik wurde von Ruggero Vimercati Sanseverino (Zentrum für Islamische Theologie der Universität Tübingen) sowie Jörg Röder und Beate Bengard (Theologische Fakultät der Universität Basel) geleitet. Die Vorträge der von uns veranstalteten Tagung im Oktober 2019 sind in dem hier vorliegenden Sammelband

---

<sup>1</sup> Gadamer, Wahrheit und Methode, 405.

<sup>2</sup> <https://theologie.unibas.ch/de/studium/studienangebote/masterstudiengang-interreligious-studies/>.

enthalten. Für die Publikation wurden sie überarbeitet und um einige thematisch passende Beiträge ergänzt. Sie wurden zusammengestellt, um dem Studium des interreligiösen, insbesondere des christlich-muslimischen Dialogs zu dienen.

Ziel des vorliegenden Bandes ist es, Hermeneutik als Praxis muslimischer und christlicher Theologinnen und Theologen vorzustellen. Mit «Hermeneutik» meinen wir zunächst allgemein die *Lehre vom Verstehen*, die traditionell im geisteswissenschaftlichen Studium verankert ist. Als Schleiermacher erstmals von der «Kunstlehre des Verstehens» sprach, hatte er primär die Auslegung von Texten im Blick.<sup>3</sup> Diese Beschränkung auf das Verstehen von Texten ist inzwischen überholt. In der theologischen und philosophischen Hermeneutik hat sich seit geraumer Zeit die Meinung durchgesetzt, dass nicht nur Texte Gegenstand von Hermeneutik werden können. Wenn Theologinnen und Theologen heute hermeneutisch arbeiten, so wenden sie sich nicht nur Offenbarungstexten zu, sondern berücksichtigen auch Elemente von Tradition, Bekenntnis und Kultur.<sup>4</sup> Neben die Texthermeneutik sind die Traditionshermeneutik und die Kulturhermeneutik getreten. In allen drei Bereichen suchen christliche und muslimische Glaubensgemeinschaften nach einem umfassenderen Verständnis ihrer eigenen Realität, wobei die interreligiöse Dimension sichtbar an Bedeutung gewinnt.

Alle Beiträge haben einen einführenden bzw. exemplarischen Charakter und stellen eine spezifische hermeneutische Praxis nachvollziehbar und in Grundzügen vor. Diese Darstellungsweise ist von den Herausgebern gewünscht und entspricht der pädagogischen Intention unseres Gesamtprojekts. Die einzelnen Beiträge wurden verfasst, um als anspruchsvolle Studienlektüre in der interreligiösen Ausbildung zu dienen. Wir hoffen, dass sie dazu dienen, die Vielfalt der hermeneutischen Praktiken in der eigenen und der anderen Religion zu entdecken.

Der Untertitel unseres Sammelbands «Grundlagen und interreligiöse Erkundungen» verweist auf drei Praktiken, zu denen die hier vorliegenden Beiträge im Rahmen des interreligiösen Dialogs einladen möchten. Erstens geht es darum, das eigene interpretative Vorgehen für die Mitglieder der anderen Religion nachvollziehbar darzustellen, so wie es die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Basler Tagung getan haben. Zweitens ist

---

<sup>3</sup> Ineichen, *Philosophische Hermeneutik*, 121.

<sup>4</sup> Kubik, *Kulturhermeneutik*.

es notwendig, miteinander im Gespräch zu bleiben, weil unter den Bedingungen von gesellschaftlicher Pluralität auch die hermeneutische Praxis zu einer gemeinsamen Aufgabe geworden ist. Religionen nehmen nicht nur voneinander Notiz, sondern auch von den sich stellenden Aufgaben, die sich in einer «religiös» immer ärmer werdenden Gesellschaft stellen. Diese Situation zu verstehen und darauf zu reagieren, ist eine gemeinsame hermeneutische Herausforderung. Schliesslich zeigt sich drittens, dass viele der hier versammelten Autorinnen und Autoren ihre hermeneutische Praxis als «Suchbewegung» beschreiben. Wie Gadamer bereits feststellte, handelt es sich bei der hermeneutischen Praxis um einen Vorgang der Sinnerschliessung, der weniger von der angewendeten Methode, als vielmehr von der sich erschliessenden Wahrheit her bestimmt wird. Viele unserer Autorinnen und Autoren haben daher neue Deutungsvorschläge «im Gespräch» mit ihrem Forschungsgegenstand entwickelt. Zu einer solchen kreativen Praxis der Deutung religiöser Positionen soll unser Band ebenfalls inspirieren.

## 2. Überblick über die Einzelbeiträge

### 2.1 Theologische Hermeneutik: Vom Text zur Gemeinschaft

Wie gelangt die Theologie vom Textverstehen zur Anerkennung anderer Religionen?

*Werner G. Jeanrond*, katholischer Theologe für Systematische Theologie, erkundet den Weg zu einer «inter-textuellen Interpretationsmethode, die den Horizont der eigenen religiösen Tradition übersteigt und damit auch herausfordert», in Form einer «interreligiösen Hermeneutik der Liebe». In seinem Beitrag «Mitte und Grenzen der Schrift» bestimmt er die Herausforderung der Hermeneutik im angemessenen Verstehen des Anderen, sei es ein Text, eine religiöse Tradition oder gar «Gottes radikale Andersheit und uns selber». Jeanrond plädiert dafür, die Textualität des Textes – und letztendlich seine Autonomie gegenüber theologischer Auslegung – ernst zu nehmen und damit die «Dynamik des Lesens» für die Erschliessung des Textsinns zu berücksichtigen. In Kritik zu einer Offenbarungs- oder gar Glaubenshermeneutik und für eine weiterentwickelte Signifikationshermeneutik macht der Autor die Liebe als Mitte der Schrift aus, von der ausgehend die Dialektik von Fremdheit und Vertrautheit zu

einem transformierenden und zur Transzendenz offenen Verstehen des Anderen führen kann.

## 2.2 Texthermeneutik

In der Texthermeneutik wird die theologische Deutung religiöser Schriftquellen von der exegetischen Analyse herausgefordert.

Jörg Röder plädiert in seinem texthermeneutischen Zugang «Die Bibel verstehen – aber wie?» für eine möglichst grosse Offenheit der Zugänge im Verständnis biblischer Texte. Nach einer Einordnung unterschiedlicher Phasen der Auslegungstradition bietet er einen Überblick zu aktuellen hermeneutischen Zugängen, die auch zum interreligiösen Austausch anregen können. Rezeptions-, text- und geschichtszentrierte Perspektiven rücken je unterschiedliche Herangehensweisen und Fragehorizonte zum Text in den Fokus, womit der Deutungsreichtum biblischer Texte sichtbar wird. Unterschiedliche Zugänge werden in einem zweiten Teil «Begegnung mit (interreligiösen) Folgen? Deutungsangebote zur lukanischen Wundererzählung der Heilung des Besessenen von Gerasa (Lk 8,26–39)» exemplarisch aufgezeigt.

Mohammed Nekroumi geht der Frage nach, ob die qur'änische Offenbarung eine ethische Botschaft oder eine ambige Metapher sei. Als Grundvoraussetzung betont er, dass sich der Glaube im Qur'ân aus zwei scheinbar widersprechenden Wahrnehmungsebenen speise: Verstehen und Bewundern. Nekroumi unternimmt den Versuch, Aspekte der semantischen Unklarheit im Qur'ân aus verschiedenen Perspektiven zu veranschaulichen, um den Weg zu einer theologischen Lektüre des Gottesworts aufzuzeigen. Unklarheiten und Uneindeutigkeiten im Qur'ân, die sich sowohl auf den Inhalt als auch auf die Botschaft beziehen, sind seit jeher Gegenstand umfassender Diskussionen. Darin sieht Nekroumi jedoch auch die poetische Kraft des Qur'ân, die weniger zu einer restriktiven Auslegung im Sinne einer Rechtsgelehrsamkeit führen sollte, sondern zu einer spirituell offenen Lektüre einlädt. Schliesslich betont er die «kohäsive diskursimmanente Kraft der qur'änischen Rede», die anschlussfähig mache für interreligiösen Austausch.

Der Herausforderung, den Qur'ân verstehen zu wollen, begegnet *Dina El Omari* mit einem literaturwissenschaftlichen Zugang im Licht von Paul Ricoeurs Hermeneutik. Sie geht beim Qur'ân von mündlich überliefertem Gotteswort aus, das später schriftlich fixiert wurde und daher mit verschie-

denen textanalytischen Methoden interpretiert werden kann. Zudem ordnet sie den Qur'an mit Blick auf seinen Entstehungskontext als spätantikes Schriftzeugnis ein, in dem sich Spuren unterschiedlicher Religionen, Weltanschauungen und Kulturen wiederfinden. Insbesondere Ricœurs Überlegungen zur Entfremdung und Aneignung des Textes macht El Omari dann für die Qur'anexegese fruchtbar. In einer «zeitgemässen Auslegung» am Beispiel des ersten Menschenpaares in der Schöpfungsgeschichte bietet sie mit einer neuen Deutung der Geschlechterverhältnisse neue Perspektiven der qur'anischen Anthropologie.

### 2.3 Traditionshermeneutik

Hermeneutische Entscheidungen der Vergangenheit und der Überlieferung zu reflektieren, um sie auf ihre gegenwärtige Nachvollziehbarkeit (oder auch Sinnhaftigkeit) hin zu aktualisieren ist Gegenstand der Traditionshermeneutik.

*Ruggero Vimercati Sanseverino*, muslimischer Theologe für Hadith-Studien und prophetische Tradition, widmet sich in seinem zweiteiligen Beitrag der Frage, was unter Tradition im Islam zu verstehen sein könnte und warum bisherige Versuche des interreligiösen Gesprächs diesbezüglich unbefriedigend geblieben sind. Im ersten Teil «Über die Bedeutung und Aktualität von Tradition im Islam» werden «Traditionshermeneutische Entwürfe im zeitgenössischen Islamdiskurs» analysiert und auf ihren Erschliessungswert hin befragt. Die Traditionsbegriffe der Islamforschung und des zeitgenössischen muslimischen Denkens, so die These, sind unzureichend, um die Spezifität eines islamischen Traditionskonzepts verständlich zu machen, was auf das Fehlen einer dezidiert theologisch-hermeneutischen Perspektive zurückzuführen sei.

Im zweiten Teil versucht Vimercati Sanseverino sich dann «Auf den Weg zu einer theologischen Traditionshermeneutik des Islams» zu begeben und ausgehend von dem semantischen, exegetischen und systematischen Spektrum des turāth-Begriffs, Tradition im Islam als jeweils göttliche, prophetische und muslimische Erbschaft differenziert zu bestimmen. Damit soll es möglich sein, das Verhältnis zwischen geschichtlicher Vielheit und transzendenter Einheit, zwischen Gehalt und Gestalt von Tradition im Islam zu denken und ihre Sinnhaftigkeit für eine sprachfähige Theologie zu erschliessen, sowie die Funktionalisierungen von Tradition

zu dekonstruieren. Eine derart skizzierte theologische Traditionshermeneutik soll es schliesslich ermöglichen, die gegenwärtige Tradierungskrise als Thema des interreligiösen Gesprächs und Austauschs zu profilieren.

Der evangelische Systematiker *Reinhold Bernhardt* skizziert in «Traditionshermeneutik. Glaubensüberlieferung als kreative Aneignung» eine Hermeneutik von Überlieferungsgestalten des christlichen Glaubens und der Glaubensreflexion, die insbesondere nach deren heutiger Relevanz fragt und diese auch im Kontext religiöser Pluralität betrachtet. Um die Frage nach dem spezifisch evangelischen Verständnis der Normativität, aber auch der Dynamik von Tradition zu klären, differenziert der Autor zwischen Tradition als «lebendigem Aneignungsprozess» und als «autoritativem Regulativ» und zeigt auf, auf welche Weise die «permanente Spannung zwischen dem Schriftbezug und dem Zeitbezug des Evangeliums» für das christliche Tradierungsgeschehen bezeichnend ist. Bernhardt beleuchtet grundlegende Problematiken der Traditionshermeneutik wie das Verhältnis von Autorität und Kritik sowie die Bedeutung von Konfessionalität, bezieht dann aber kulturwissenschaftliche Perspektiven und katholische Entwürfe mit ein, um ein interkulturelles Verständnis von Tradition für die Theologie zu erarbeiten. Ausgehend von der Feststellung, dass Tradition «immer auch kulturelle Translation» ist und damit «als Bewahrung des bleibend Gültigen im Prozess der immer neuen kontextsensiblen Aneignung» zu verstehen sei, sondiert Bernhardt am Beispiel der überlieferten Christologie die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen einer inter-kulturellen Traditionshermeneutik: Wenn eine religionsübergreifende Traditionshermeneutik nur ein abstraktes Konstrukt und eine hermeneutische Differenz nicht gänzlich zu überwinden sei, so falle durch das immer nur begrenzte Verstehen des anderen «ein erhellendes Licht auf die Formen und Inhalte der eigenen Religion», die auch die Grenzen des eigenen Verstehens verschiebe.

*Ulvi Karagedik*, muslimischer Theologe und Religionspädagoge, erläutert die theologische Notwendigkeit einer philosophisch durchdachten Hermeneutik des Hadith, welche die zeitgenössischen Lebensverhältnisse von Muslimen und deren Bedürfnisse in das Verstehen der Überlieferung miteinbezieht. In seinem Beitrag «Hadithhermeneutik zwischen Tradition und Innovation» entwirft er daher einen «gegenwartsbezogenen Verständnisansatz in Anlehnung an die philosophische Hermeneutik Gadamers» und hebt dementsprechend auf der einen Seite die besondere Bedeutung des Vorverständnisses des Interpreten hervor und plädiert auf der anderen Seite für die «Ansprechbarkeit» als Kriterium für eine zeitgemässe Auswahl

und Vermittlung von Hadithen. Ein derartiger Ansatz könne theologisch weitergedacht werden als ein «ontologisch-kontextueller Universalismus». Letzterer ermögliche, die vielschichtige «Rezeptionsproblematik» von Hadithen zu berücksichtigen und gleichzeitig die Hadithüberlieferung als Ressource für die «Erforschung gemeinsamer religionsübergreifender hermeneutischer Problematiken» zu erschliessen.

## 2.4 Hermeneutik interreligiöser Kulturen

Treffen unterschiedliche religiöse Traditionen aufeinander, so kommt es zu Konflikten, die besonders dringend nach einer theologischen Deutung verlangen.

Die Berliner Superintendentin *Silke Radosh-Hinder* erforscht in ihrem Beitrag konkrete interreligiöse Aushandlungsprozesse, welche in den vergangenen Jahren zwischen den jüdischen, christlichen und muslimischen Initiatorinnen eines «Drei-Religionen-Kitahauses» geführt wurden. Der Beitrag illustriert, wie der interreligiöse Dialog zum Gegenstand einer soziologischen Analyse werden kann und welches methodische Vorgehen dafür angezeigt ist. Die qualitativ soziologische Forschung dokumentiert die interreligiöse Praxis en détail, belässt es jedoch nicht bei der Untersuchung verbaler Strukturen. Stattdessen zeigt Radosh-Hinder, dass auch die handlungstheoretische Analyse in eine theologische Interpretation der aufgezeichneten Gespräche mündet. So interpretiert sie die Begegnungen der Akteurinnen als interreligiöse Interaktionen im Rahmen einer «public theology». Der dabei angesprochene öffentliche Raum legt die Bedingungen fest, unter denen sich theologisch Bedeutsames ereignet, in diesem Fall das Zustandekommen einer «politischen Freundschaft» (Hannah Arendt) zwischen Akteurinnen verschiedener Religionen, die sich in spezifischen Sprechakten zu erkennen gibt.

In seinem Überblick des islamischen *Radd* zum Christentum stellt *Serkan Ince* eine historische Form interreligiöser Auseinandersetzung vor. Die Textgattung des *Radd* rückt zum einen die intellektuelle argumentative Verteidigung der eigenen Religion im Gegenüber zur christlichen Religion und zum anderen die polemische Ablehnung christlicher Positionen ins Zentrum. Neben den reichhaltigen Formen und Kontexten des *Radd* geht Ince auf vorislamische Kritik der christlichen Lehre und konkret auf *Radd* in Qurʾān, Hadith und Sira ein. Auch in Briefwechseln und systematisch-argumentativen Schriften muslimischer Gelehrter fin-

den interreligiöse Auseinandersetzungen zu Gottesfragen und zur Deutung Jesu oder Abrahams ihren Widerhall. Ince schliesst seinen Überblick mit historiografischen, philosophischen und poetischen Beispielen ab. Er plädiert auf der Grundlage der wissenschaftlichen Beschäftigung mit der historischen intellektuellen Auseinandersetzung des Islams mit dem Christentum für ein langfristiges, harmonisches und aufgeklärtes Miteinander von Christentum und Islam, wobei Konflikte argumentativ im Rahmen einer (wissenschaftlichen) Streitkultur ausgetragen werden sollen.

*Katharina Heyden* und *David Nirenberg* stellen das Konzept der «Ko-Produktion» vor, um aus der Perspektive der Geschichtswissenschaft die offensichtliche Interaktion zwischen religiösen Gemeinschaften neu zu deuten. In ihren schriftlichen Zeugnissen eignen sich die abrahamitischen Religionen untereinander ihre jeweiligen Überlieferungen selektiv an, um daraus das eigene Profil zu entwickeln und sich in der interreligiösen Auseinandersetzung polemisch gegeneinander abzugrenzen. Am Beispiel des Mönchs Sergius-Bahīrā zeigen die Autoren, dass dieselbe historische Figur dabei zum Gegenstand widersprüchlicher religiöser Deutungen werden kann, je nachdem welche religiöse Tradition sie für sich in Anspruch nimmt. Der Beitrag schliesst mit grundsätzlichen Überlegungen zum ambivalenten Status von Geschichtsschreibung und lädt dazu ein, sich der Bedeutung von Geschichte als Theologie stärker als bisher bewusst zu werden.

*Beate Bengard* stellt in ihrem Beitrag die interreligiöse Hermeneutik als eigenes Arbeitsfeld der christlichen Systematischen Theologie vor. Interreligiöse Hermeneutik interpretiert das Verhältnis der Religionen untereinander. Dies geschieht jedoch nicht als objektive Analyse, sondern erfolgt aus einer theologischen Innenperspektive. Als Teilbereich der Systematischen Theologie gewinnt diese Disziplin zunehmend an Bedeutung, weil die interreligiöse Praxis nach einer Aktualisierung der christlichen Theologie verlangt. Konkret geht es darum, von der impliziten Anerkennung religiöser Pluralität hin zu einer expliziten Theologie zu gelangen und damit Orientierung in einer multireligiösen Gesellschaft zu geben. Die Autorin zeigt, dass sich auch interreligiöse Verstehensprozesse nach dem Modell des «hermeneutischen Zirkels» ereignen. Dieser besteht zwischen der Wahrnehmung von Details und der Etablierung von Gesamtentwürfen. Da religionstheologische Gesamtentwürfe fraglich geworden sind, konzentriert sich die Systematische Theologie vorrangig auf die Neuinterpretation einzelner dogmatischer Aspekte, die im Sinne einer «Theologie in

der Präsenz des Anderen» aktualisiert werden und die Selbstwahrnehmung verändern. Dass es in der muslimischen Theologie ähnliche Ansätze gibt, zeigt das Beispiel von Mahmoud Ayoub, der komparativ-theologisch zur Frage der Soteriologie Stellung nimmt.

### 3. Beobachtungen und Fragen

Die Vielfalt der in diesem Buch vorgestellten Ansätze könnte gewiss die Frage aufwerfen, ob es inhaltlich zutreffend ist, sie alle gleichermassen mit dem Begriff der Hermeneutik zu belegen. Zwar handelt es sich jeweils um Versuche zu verstehen und dabei die eigene Vorgehensweise kritisch zu reflektieren. Die Methoden, die dabei verwendet werden, reichen jedoch von der literaturwissenschaftlichen Analyse bis zur Existenzphilosophie, von der soziologisch-qualitativen Forschung bis zur historischen Quellenkritik. Diese methodische Vielfalt lässt sich nur dann berechtigterweise mit dem Begriff der Hermeneutik zusammenfassen, wenn man dessen Bedeutung klärt. Tatsächlich sehen wir als Herausgeber Hermeneutik nicht als ein Verstehen, das sich wissenschaftlichen Erklärungen entziehen würde. Die in diesem Buch versammelten Ansätze verstehen sich als «hermeneutisch», indem sie einerseits ihre fachspezifische Methodik gegenüber ihrem Gegenstand anwenden, um andererseits zu einem tieferen Verständnis der eigenen religiösen Tradition zu gelangen. Texte, Traditionen und Kulturen werden analysiert, um existenziell Sinnvolles über muslimische und christliche Identitäten auszusagen. Erklären und Verstehen stehen sich also nicht isoliert gegenüber, sondern werden in eine einzige hermeneutische Bewegung integriert. Dieses Vorgehen entspricht der Arbeitsweise, welche die moderne Hermeneutik im 20. Jahrhundert etabliert hat. Und so kann es nicht verwundern, dass auffallend viele der hier versammelten Autorinnen und Autoren, muslimischer oder christlicher Tradition, sich auf Hans-Georg Gadamer oder Paul Ricœur berufen. Letzterer hat mit seinem Diktum «Mehr Erklären, um besser zu verstehen» («Expliquer plus, pour comprendre mieux») das Motto dieses Ansatzes vorgegeben und gleichzeitig ein ganz neues Interesse an der Disziplin der Hermeneutik begründet.<sup>5</sup> Dass sich heutzutage sowohl muslimische als auch christliche Theologinnen und Theologen über religiöse Unterschiede hinweg eine solche

---

<sup>5</sup> Ricœur, Autobiographie, 144.

Arbeitsweise angeeignet haben, ist eine faszinierende interreligiöse Beobachtung.

Gibt es darüber hinaus einen Mehrwert, der daraus resultiert, dass diese hermeneutische Aufgabe nicht nur innerhalb jeder einzelnen Tradition, sondern im interreligiösen Gespräch angegangen wird? Davon sind wir als Herausgeber überzeugt. Nicht zuletzt durch die wachsende Integration der Islamischen Theologie an Universitäten in Deutschland und der Schweiz haben sich neue und vielversprechende Gesprächssituationen ergeben. Gleichzeitig ist das gesellschaftliche Misstrauen gegenüber dem Islam einerseits und gegenüber allem Religiösen andererseits ein Faktor, der die wissenschaftliche Arbeit sämtlicher Theologien begleitet und auch belastet. In dieser Situation gemeinsam theologische Hermeneutik zu treiben, das Interesse aneinander und das Vertrauen ineinander nicht zu verlieren, ist ein starkes Zeichen über den akademischen Kontext hinaus. Wir hoffen, dass es auch durch diesen Sammelband transportiert wird.

## Literatur

- Gadamer, Hans-Georg: Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik, Tübingen <sup>4</sup>1975.
- Ineichen, Hans: Philosophische Hermeneutik, Freiburg/München 1991.
- Kubik, Andreas: Theologische Kulturhermeneutik impliziter Religion. Ein praktisch-theologisches Paradigma der Spätmoderne, Berlin 2018.
- Ricœur, Paul: Eine intellektuelle Autobiographie, in: Peter Welsen (Hg.), Vom Text zur Person. Hermeneutische Aufsätze (1970–1999), Hamburg 2005, 135–152.

## Mitte und Grenzen der Schrift: Unterwegs zu einer interreligiösen Hermeneutik der Liebe

### 1. Einführung

Immer wieder erstaunt es gläubige Zeitgenossen, dass bestimmte Texte niemals völlig objektiv gelesen und ausgelegt werden können. Dass die Interpretation komplexer Texte wie Romane, Gedichte, Bibel, Qurʾān, Gita usw. eines gewissen Maßes an subjektiver Perspektive bedarf, damit ihre Sinnerschließung überhaupt in Gang kommen kann, wird oft als Zumutung empfunden. Man wird doch noch erwarten dürfen, dass Texte, die uns dabei helfen, unser Leben zu gestalten, und die in unseren Religionen einen klassischen, normativen Status innehaben, wenigstens über die Niederungen eines anstrengenden Interpretationspluralismus erhaben sind. So oder ähnlich wird dann argumentiert. Unsere menschliche Teilhabe am Interpretationsgeschehen wird demnach als Problem beklagt, das der erhofften eindeutigen Selbstausslegung unserer zentralen religiösen Texte entgegensteht.

Hermeneutik ist allerdings keine Ingenieurwissenschaft, sondern die Kunst des menschlichen Verstehens. Wie in allen Bereichen der Kunst entsteht auch die hermeneutische Bewegung erst durch die konstruktive und kritische Teilnahme eines Einzelnen oder einer Gruppe an der Interpretation menschlicher Gebilde – in unserem Fall also an der Interpretation von komplexen Texten.

Die bisweilen zum Ausdruck gebrachte Betroffenheit über die Notwendigkeit der Textauslegung lässt sich leichter verstehen, wenn man sich in Erinnerung ruft, dass über lange Zeit das Dogma der Selbstausslegung der Schrift (*sacra scriptura sui ipsius interpres*) im protestantischen Glauben fest verankert war. Wenn sich aber nun die jüdischen, christlichen und islamischen Schriften nicht leichthin selbst auslegen, müssen wir nach unseren hermeneutischen Möglichkeiten des Textverstehens fragen und im Anschluss daran überlegen, ob und wie diese Möglichkeiten auch unser interreligiöses Verstehen befördern können. Im Zentrum solcher Erwägungen steht immer die Herausforderung des anderen: Wie können wir den anderen Text, die andere religiöse Tradition sowie Gottes radikale Andersheit und uns selber einigermaßen angemessen verstehen?

# Register

- Abaris .....330
- Abbasiden .....359
  - abbasidisch .....326, 341
- ‘Abd ar-Raḥmān, Ṭāhā .....172,
  - .....182–186, 202, 213, 223
- Abraham
  - .....14, 204, 215, 321,
  - .....334, 339, 408, 414 f.
- Abrogationstheorie.....134
- Abū Hāshim .....134
- al-Asadī, Abū Ja‘far Aḥmad al-  
Dāwūdī.....326
- Abū Tālib .....383
- Abū Zahra .....335
- ‘Ādam.....152 f., 162, 204,
  - .....207, 213, 246, 347
- ‘Adī b. Zayd.....157
- Adorno, Theodor W. ....165
- Allāh.....109–111, 113–117,
  - .....122, 124, 126, 167, 195,
  - .....261, 353
- Allegorese.....51
- Allegorie, allegorisch .....51, 53
- Altes Testament, alttestamentlich
  - .....28, 50, 258
- Ambiguität, ambig
  - .....10, 109, 221, 286
- Anagogie, anagogisch
  - .....26, 50, 51
- Analogie
  - .....33, 254, 335, 340, 376
- Aneignung, Akt der.....11 f., 32,
  - .....137 f., 143–147, 149,
  - .....192, 198–200, 203,
  - .....211–213, 221, 223, 227,
  - .....236, 243, 256, 260, 263,
  - .....367, 369, 371, 376, 419
- Antike.....18, 65 f., 80, 245,
  - .....328, 368, 380, 393, 398
- Apokryphen, apokryph ...49, 79
- Apollon.....330
- Apologetik .....325–327, 354,
  - .....357, 359, 361, 391, 395
- Aquin, Thomas von
  - .....27, 38, 235
- Araber, arabisch
  - ....117–120, 123–125, 128,
  - .....152 f., 168, 171–173,
  - .....179–185, 192 f., 195,
  - .....206, 215, 327, 331, 336,
  - .....338, 340, 349, 358 f.,
  - .....371 f., 374, 377–383,
  - .....385, 388, 390, 394
- Arendt, Hannah....13, 303, 305
- Aristeas von Prokonnesos....330
- Aristoteles .....27, 355
- Arkoun, Mouhammed .....135
- Asad, Talal.....161, 169
- al-Ash‘arī, Abū al-Ḥasan
  - .....124, 349, 360
- Ash‘arismus .....175
- Auferstehung .....26, 28, 60,
  - ...112, 115, 117, 330, 421 f.
- Aufklärung, aufklärerisch,
  - aufgeklärt .....14, 23, 28, 32,
  - .....35, 42, 53, 57–59, 107,
  - .....152, 161, 164, 166, 217,
  - .....263, 308, 356, 395, 431
- Augenzeuge(n).....89, 96
- Augustinus.....26 f., 42, 52 f.

## Auslegung

.....8, 10, 22, 26, 28, 32 f.,  
 .....37, 49, 51, 53, 55, 57 f.,  
 ....64–67, 72, 75, 85 f., 101,  
 .....129, 133, 135–137, 143,  
 .....145, 147–149, 151, 166,  
 .....211, 220, 244, 251 f.,  
 .....256 f., 260, 270–272,  
 .....291, 293, 382, 396

## Authentizität, authentisch

.....28, 129, 174, 176, 184,  
 .....186 f., 208, 211, 214,  
 .....216–218, 220, 224 f.,  
 .....238, 252, 261, 271 f.,  
 .....329, 335, 408, 417, 423

## Autonomie.....9, 100, 162

## Autonomie (des Texts)

.... 137 f., 142, 145 f., 148 f.

## Autor .....9, 30, 47, 69, 101,

.....140, 201 f., 234, 238,  
 .....330, 382 f., 389, 393

## Autorität .....12, 18, 24, 29,

....92, 168, 201, 221 f., 228,  
 .....239–241, 245 f., 248,  
 .....250–252, 274 f., 278,  
 .....294, 367, 371, 373, 379,  
 .....394, 401, 412, 421

## Ayoub, Mahmoud

.....15, 422–425

## al-Bājī, Abū al-Walīd Sulaymān

.....354 f.

## al-Bāqillānī, al-Qaḍī Abū Bakr

.....127 f.

## Barth, Karl

.....30–34, 59, 243, 248 f.

## Baruch de Spinoza .....55

## Basseley Nakoula, Nakoula

.....391

## Baur, Ferdinand Christian ....59

*bayān* .....110, 118 f., 127

## Becker, Carl Heinrich.....359

## Befreiungstheologie.....73

## Begegnung

.....10, 13, 18, 35, 37, 40,  
 ....85–87, 89 f., 95–97, 101,  
 .....103 f., 106, 148, 150,  
 .....303 f., 328, 331, 335,  
 ....338, 349, 358–360, 377,  
 .....379, 392 f., 406–408,  
 .....411, 413, 431

## Beheimatung

.....163, 229, 240, 300

## Bernhardt, Reinhold

.....12, 316, 415–417, 423

## Beziehung.....7, 37–40, 45,

.....56, 91, 113, 119, 129,  
 .....178, 192 f., 214, 219,  
 .....237 f., 258, 271, 279,  
 ....283, 295, 299–301, 303,  
 .....315 f., 318, 320, 328,  
 ....331, 337, 370, 374, 376,  
 .....378, 380, 387, 391 f.,  
 .....402 f., 405, 407, 410,  
 .....414, 419, 423, 426

## Bibel, biblisch

.....10, 17, 20 f., 25–28, 30,  
 ....32, 34 f., 38, 41 f., 45–59,  
 .....61, 63–76, 85 f., 104,  
 ....118, 122, 145, 154–157,  
 .....233, 235, 240, 243 f.,  
 .....247 f., 250–252, 255,  
 .....257 f., 332, 339, 342 f.,  
 ...371, 374, 380, 402, 413 f.

## Bildung.....39, 222, 299, 354

## Bleda, Jaime.....386 f.

## Boundary Work.....310

- Brief, Briefliteratur  
 .....49, 141, 352, 354 f.  
 al-Bukhārī, Ismāʿīl ..... 114  
 Bühler, Pierre.....31  
 Bultmann, Rudolf.....31–33, 60
- Calvin, Jean .....27  
 Chladenius.....56  
 Christentum, christlich  
 .... 13 f., 167, 221, 237, 242,  
 .... 325, 327–329, 331–333,  
 ..... 335, 337–341, 343,  
 ....347–349, 354, 356, 360 f.,  
 ..... 367, 370, 374, 376,  
 .... 380–386, 388–390, 392,  
 .... 395, 402, 405, 411–414,  
 ..... 416, 419, 423–425
- Christologie, christologisch,  
 - der Repräsentation  
 ..... 12, 26, 92, 98, 233,  
 .... 256–260, 343–346, 382,  
 .... 390, 402, 408, 414–416,  
 ..... 423–425
- Clinton, Hillary .....391  
 Clooney, Francis X. ....418 f.  
 Cognitive Turn.....61 f.  
 Cornille, Catherine  
 ..... 402–404, 419, 424
- Daifallah, Yasmeen ..... 173  
 Danner, Victor..... 169  
 Dannhauer, Johann Conrad  
 ..... 55 f.
- Deutungsoffenheit ....49, 51, 61  
 Dialektik, dialektisch ..... 9, 18,  
 .... 20, 26, 59, 137, 143–145,  
 .... 149, 176, 319 f., 335, 361
- Dialogische Theologie  
 ..... 423, 425
- Didymos der Blinde.....51 f.  
*dīn* ..... 176, 209, 279
- Diskurs  
 .... 32, 119, 126, 128 f., 161,  
 .... 173, 191, 200, 219, 224,  
 .... 276, 279, 290, 292, 326,  
 ..... 356, 358, 416
- Dogma ..... 17, 135, 245, 416  
 Dokument über die Brüderlich-  
 keit aller Menschen.....410  
 Dreierschema..... 405, 407  
 Drei-Religionen-Kindertages-  
 stätte .... 299, 301, 305, 311,  
 ..... 313, 319
- Dunlop, Douglas M. .... 354
- Ebeling, Gerhard .....32 f.  
 Egalitäre Differenz ..... 304
- Eindeutigkeit  
 ..... 112, 115, 118, 221, 228
- Eisenstadt, Shmuel N. .... 170  
 Ekklesiologie.....414  
 Elia, Elija ..... 331
- Emotionen.....37
- Entfremdung .... 11, 137 f., 142,  
 .... 145, 147 f., 150, 180, 182
- Erklären.....24, 36, 128, 137,  
 .... 143–146, 149, 152, 170,  
 ..... 175 f., 186, 251, 270,  
 ..... 372, 378
- Erschaffenheit (des Korans)  
 ..... 124, 134 f., 355
- Erzählung, erzählen.....22, 45,  
 ..... 47, 57, 69 f., 75, 86,  
 ..... 88–91, 93–99, 101,  
 ..... 103 f., 118 f., 153, 155,  
 .... 164, 317, 332, 337, 371,  
 ..... 374 f., 378, 380–384,  
 ..... 387, 389 f., 393, 414

- Eurozentrisch ..... 166  
 Evangelium ..... 12, 49, 54,  
     ..... 104 f., 243, 248, 250,  
     ..... 329, 333, 339, 409, 421  
 Exegese ..... 27, 32, 51, 55,  
     ..... 59–61, 63–65, 68, 73 f.,  
     ..... 129, 135 f., 215, 372  
 Exklusivismus, Inklusivismus,  
     Pluralismus ..... 241, 257,  
     ..... 259, 405–409, 423  
 exklusivistisch ..... 325, 405, 426  
  
 Fachdidaktik ..... 361  
 Fälschung ..... 385  
 Fatimiden ..... 326  
 Feminismus, feministisch  
     ..... 36, 63, 74, 101  
 Fiktion, fiktional ..... 118, 328  
 Francke, August Hermann .... 56  
 Frauen ..... 36, 74, 117,  
     ..... 299, 301, 304  
 Frei, Hans ..... 33  
 Freiheit ..... 162, 214, 308,  
     ..... 314, 326, 373  
 Fremdheit  
     ..... 9, 18, 34, 164, 237, 263  
 Freud, Sigmund ..... 23  
 Fuchs, Ernst ..... 32  
 Fück, Johannes ..... 170  
 Fundamentalismus,  
     fundamentalistisch  
     ..... 46, 64 f., 360 f.  
 Funktionalisierung ..... 11, 186 f.  
  
 Gadamer, Hans-Georg  
     ..... 7, 9, 12, 15, 22 f., 31,  
     ..... 33 f., 39, 137, 164 f., 227,  
     ..... 237, 239, 253, 261, 269,  
     ..... 273–276, 283, 287, 290,  
     ..... 292 f.  
 Gattung ..... 69, 88, 90, 98,  
     ..... 128, 137, 151, 154, 325,  
     ..... 337 f., 343, 347 f., 352  
 Gaudeul, Jean-Marie ..... 342  
 Geffré, Claude ..... 31  
 Genezareth ..... 90, 100, 103  
 Genre  
     ..... 22, 140 f., 328, 355 f.  
 Gerasa ..... 10, 85 f., 97 f., 103  
 Ghaffar, Zishan ..... 163, 216  
 al-Ghaṭafānī, Abū ‘Amr Ǧirār  
     al-Kūfī ..... 338  
 al-Ghazālī, Abū Ḥamid  
     ..... 195, 334  
 Gleichnis  
     ..... 111, 121 f., 209, 236  
 Global ..... 35 f., 42, 217  
 Gott ..... 34–36, 38, 41 f.,  
     ..... 45, 51–54, 56, 58 f.,  
     ..... 87–90, 92–94, 97 f., 104,  
     ..... 111–114, 116, 123 f.,  
     ..... 126, 128, 134–136,  
     ..... 153–155, 158 f., 166,  
     ..... 180 f., 187, 191, 193–209,  
     ..... 211–215, 217 f., 220 f.,  
     ..... 225 f., 245, 247–250,  
     ..... 252, 257–260, 270, 286,  
     ..... 329–332, 334, 336 f.,  
     ..... 339, 342, 345 f., 350,  
     ..... 352, 355, 360 f., 373,  
     ..... 375, 377, 381, 392–394,  
     ..... 402, 409, 412–417, 419,  
     ..... 421–426  
 Gotteswort, Gottes Wort  
     ..... 10, 30, 32, 45, 59, 110,  
     ..... 116, 118, 121, 124,  
     ..... 133–135, 147, 196,  
     ..... 198, 258

- Graham, William  
.....161, 170 f., 221
- Granada.....129
- Greisch, Jean.....31
- Habermas, Jürgen  
.....23, 239, 305
- Hadith (*ḥadīth*) ....13, 168, 175,  
.....197, 201 f., 209, 217,  
.....278, 281, 292, 328, 332,  
.....336–338, 388
- Ḥanafī, Ḥasan.....172, 182
- ḥaqīqa*.....119 f., 211
- Häresie, häretisch  
.....383, 385, 389 f.
- Häresiografie.....328, 347, 349
- Haus der Religionen (Bern)  
.....408
- Hebräer, hebräisch  
.....371 f., 374, 393, 396
- Heidegger, Martin  
.....32, 165, 274, 294, 404
- Heilig.....41, 42, 47, 50, 52–54,  
.....56, 58, 123 f., 177 f.,  
.....235, 245, 247–251, 261,  
.....372, 384, 401 f.
- Heiligkeit.....123 f., 126, 204
- Hermeneutik, Offenbarungs-,  
Signifikations-, Glaubens-,  
interreligiöse ...7–10, 12–19,  
.....21–23, 25 f., 28–37,  
.....39–43, 48, 54–58, 63 f.,  
.....85, 123, 133 f., 136, 140,  
.....144, 147, 164, 187, 205,  
.....210, 216, 233–236, 269,  
.....271, 273–275, 283 f.,  
.....287, 290, 292–294, 325,  
.....370, 380, 392–396,  
.....401–403, 406 f., 415,  
.....418, 422, 426
- Hermeneutischer Zirkel  
.....402, 404
- Hermotimos .....330
- historisch-kritisch  
.....31, 55, 57, 59 f., 64–66,  
.....74, 85, 273, 287
- historisch-  
literaturwissenschaftlich  
.....133, 151
- Historismus .....58
- Hörer  
.....52, 62, 152–154, 158 f.
- Horizontverschmelzung  
.....145, 275, 288, 291, 294
- House of One (Berlin) .....408
- Iblīs .....153–156
- Ibn ‘Abbās, ‘Abdallāh  
.....112, 114 f., 336
- Ibn al-Munḍir, Abū Bakr  
Muḥammad.....114
- Ibn Ḥazm, Abū Muhammad  
‘Alī al-Andalusī  
.....347 f., 353
- Ibn Ishāq, Abū ‘Abdallāh  
.....337, 348–350, 380
- Ibn Khallikān, Aḥmad.....375
- al-Khaṭṭābī, Sulaymān .....115
- Ibn Kuraia .....375 f.
- Ibn Mūsā al-Damīrī,  
Muḥammad.....375
- Ibn Rashīd, Ma‘mar.....332
- Ibn Shabīb al-Basrī,  
Muḥammad.....338, 344
- Identität....25, 157, 163, 172 f.,  
.....193, 205, 219, 240, 256,  
.....403 f., 408 f.
- ī jāz* .....123–127

- Ikonoklasmus.....390  
 'ilm.....110, 180, 194, 199 f.,  
     .....202, 209–212, 227  
 Individualismus .....162, 241  
 Insider-Research.....306 f.  
 Interkonfessionalität,  
     interkonfessionell.....129  
 Interkulturalität, interkulturell  
     .....12, 233, 255 f., 311,  
     .....318, 369  
 Interpretation.....18–20, 23 f.,  
     ....26, 28–30, 32–35, 41, 47,  
     ....50, 52, 58, 112, 115, 137,  
     ....142, 144, 146 f., 149–151,  
     ....157, 163, 180 f., 235, 239,  
     .....244, 249, 257 f., 286,  
     .....329, 332, 356, 367, 374,  
     .....391 f., 394, 396, 402,  
     .....404–406, 408  
 Interreligiöse  
     Aushandlungsprozesse.....13  
     Hermeneutik .....14, 37,  
     .....401–403, 422, 426  
     Praxis.....13 f., 308, 310  
 Interreligiosität, interreligiös  
     .....7–14, 16–18, 36 f., 43,  
     .....85, 87, 103 f., 133 f.,  
     .....166 f., 187, 219, 229,  
     .....252, 256, 260, 262, 264,  
     .....289–291, 299–306,  
     .....308–311, 314–320, 340,  
     .....350, 356 f., 361, 369,  
     .....377, 401 f., 405–411,  
     .....413, 415 f., 418 f.,  
     .....422, 425 f.  
 Intertextualität, intertextuell  
     .....63, 380  
 Irrationalität.....350  
 Islam, islamisch.....7, 11, 13 f.,  
     ....16–18, 27, 133, 161–163,  
     ....165–176, 178 f., 181–184,  
     ....186, 191–193, 195 f., 198,  
     .....200–205, 207–214,  
     .....216–227, 229, 257,  
     .....261–263, 269–274,  
     .....276–280, 283 f., 286 f.,  
     .....289–292, 325–329,  
     ....331–341, 343, 347–349,  
     ....353–361, 367, 369–374,  
     ....376 f., 376, 379–393, 395,  
     .....408, 411 f., 420–425  
 Islamische Theologie  
     .....7, 161, 269, 273, 276,  
     .....278, 284, 290 f., 360 f.  
 Islamwissenschaft.....168 f.  
 al-Ja'fari.....330 f.  
 al-Jāhiz, 'Amr Ibn Bahr .....327  
 Jeanrond, Werner  
     .....9, 141, 146 f., 151  
 Jenson, Robert W. ....413  
 Jesus Christus ...54, 246, 258 f.,  
     .....401 f., 407, 409, 413,  
     .....415–417, 421–425  
 Jesus von Nazaret (Christus)  
     .....28, 49–51, 53 f., 89, 97,  
     .....129, 238, 246 f., 250,  
     ....257–259, 334, 339, 379,  
     .....381, 393, 390, 401 f.,  
     ....407, 409, 411, 413–417,  
     .....421–425  
 Johannes Damascenus (von  
     Damaskus).....326  
 Johannes III. von Antiochia  
     .....339  
 Johannesevangelium  
     .....23, 257, 347  
 Judentum .....26, 257, 332,

- .....367, 369 f., 373 f., 376,  
 .....381, 384, 386 f., 392,  
 .....412–415  
 jüdisch ..... 13, 17 f., 26, 41 f.,  
 .....103, 204, 290, 303 f.,  
 .....313, 317 f., 329, 332,  
 .....368, 371–373, 378,  
 .....383 f., 386–389, 394 f.,  
 .....410–412, 414 f., 417  
 al-Juwāynī, Abū al-Maʿālī ...348
- Kaʿb al-Aḥbār .....383 f., 390  
 Kalam (*kalām*) .... 123–125, 175,  
 .....328, 334 f., 340, 343,  
 .....347, 356, 358 f.  
 Kanon ..... 35, 48 f., 370, 393 f.  
 Kanonisch  
 .....49 f., 68, 251, 380, 414  
 Katholizismus ..... 170, 252  
 Kelsos ..... 328–332  
 Khārijīs .....348  
 al-Khulī, Amin ..... 135  
 al-Kindī, Abū Yūsuf Ibn Ishāq  
 .....349–352  
 Kirche .....27 f., 31, 36, 50 f., 55,  
 ....239–241, 243–246, 248 f.,  
 ....251–254, 256 f., 326, 390,  
 .....410, 412–414, 421  
 Kirchenvater, -väter .....329  
 Klarheit ..... 10, 28, 109, 127  
 Kleomedes von Astypalaia ....330  
 Knitter, Paul .....309  
 Kohelet ..... 122  
 Kolonialismus .....74, 172, 369  
 Kommunikation  
 ....19, 21, 31, 45, 70, 139 f.,  
 ....148, 150, 207, 222, 226,  
 ....252, 257, 264, 301, 309,  
 .....312, 318, 340
- Kommunikative Orthopraxie  
 .....317, 320  
 Kommunikativer  
 Konstruktivismus ..... 301  
 Komparative Theologie  
 .....418 f., 422  
 Konfession  
 ....28, 219, 242, 251 f., 349  
 Konsens ..... 113, 221 f., 320  
 Koproduktion, koproduziert  
 ....367–371, 373 f., 376–378,  
 ....380–386, 388–392, 395 f.  
 Kopte, koptisch  
 .....238, 326, 380, 391  
 Koran, Qurʾān, -exegese  
 ....126, 128, 130, 135, 153,  
 .....176, 180, 193–196,  
 .....198 f., 202, 204–207,  
 ....210–212, 215, 217, 385,  
 .....423, 431 f.
- Kreuz  
 ....28, 340 f., 390, 421, 424  
 Kritik ....9, 12 f., 22, 25, 36, 67,  
 .....143, 172, 175, 184 f.,  
 ....215 f., 218 f., 221 f., 240,  
 ....246, 248, 263, 329–331,  
 ....333, 335, 338, 339, 352,  
 ....356, 373, 375, 388, 405,  
 .....407 f.
- Kunst ..... 17, 29, 41, 58, 64,  
 .....75, 179, 271, 353
- Lachen ..... 306, 314–316, 319  
 Lefebure, Leo ..... 420–422  
 Leser ..... 19–23, 33, 41, 45, 62,  
 ....65, 72, 133, 137 f., 140,  
 .....143–145, 148–150,  
 ....152 f., 276, 335, 345, 418  
 Leuze, Reinhard .....360

- Lexem ..... 68 f., 109  
 Liebe .... 9, 17 f., 37–43, 53, 130,  
       ..... 201, 249, 259, 375, 379  
 Lindbeck, Georg ..... 33, 254  
 Linguistic Turn ..... 61  
 Literalsinn  
       ..... 26 f., 50, 52, 54, 56  
 Logik ..... 55, 350, 426  
 Logos-Theologie  
       ..... 257–259, 415–417  
 Lukasevangelium  
       ..... 50, 97, 259, 393  
 Lumen Gentium ..... 409  
 Luther, Martin ..... 27 f., 54 f.,  
       ..... 235, 246, 248, 413  
  
 MacIntyre, Alasdair ... 164, 227  
*majāz* ..... 119, 121  
*majlis* ..... 325–328  
 al-Ma'mūn, 7. Abbasiden Kalif  
       ..... 135, 326  
*maqālāt* ..... 328, 347–349  
 Maria (Mutter Jesu)  
       ..... 336 f., 339, 381  
 Markusevangelium ..... 50  
 Marx, Karl ..... 23, 395  
 Matthäusevangelium  
       ..... 42, 50, 259, 379  
 al-Māturīdī, Abū Maṣṣūr  
       ..... 343–345  
 Metapher, metaphorisch  
       ..... 10, 85, 109 f., 119,  
       ..... 121–123, 127, 236  
 Metaphysik ..... 286  
 Methode ... 7, 9, 11, 15, 22, 26,  
       ..... 28, 57, 60 f., 64 f., 67,  
       ..... 133 f., 136, 146 f., 150,  
       ..... 176, 235, 271, 275, 284,  
       ..... 294, 348, 353, 355, 418 f.  
  
 Midrasch ..... 372 f.  
 Milbank, John ..... 167  
 Mimēsis ..... 118 f.  
 Mission ..... 96, 106, 379 f., 410  
 Moderne ..... 35, 162, 166, 169,  
       ..... 172, 176, 182, 184, 187,  
       ..... 191, 221, 223, 225, 293,  
       ..... 392, 395  
 Modernisierung  
       ..... 163, 173, 217, 222  
 Modus-Tollens-Argumentation  
       ..... 346  
 Moltmann, Jürgen  
       ..... 409, 420–422  
 Monotheismus ..... 350, 357  
 Moralität ..... 164, 215  
 Moralphilosophie ..... 164  
 Morphem ..... 109  
 Mose ..... 118, 196, 204, 339,  
       ..... 371 f., 379, 394  
 Mujaḥid, Ibn Mujaḥid,  
       Abū Bakr ..... 114  
 Muḥammad, Prophet,  
       Gesandter ..... 134, 147, 170,  
       ..... 175, 194, 197–199,  
       ..... 202–206, 213 f., 218,  
       ..... 220, 226, 228, 334, 372,  
       ..... 374, 377–384, 386–388,  
       ..... 390 f., 394, 396  
*muṣṣaf* ..... 148, 150  
 al-Mutawakkil, 10. Abbasiden  
       Kalif ..... 135, 341  
 Mu'tazilismus, Mu'taziliten  
       ..... 175  
  
 Narrativ ... 153–156, 158 f., 396,  
 Narratologie, narratologisch  
       ..... 69, 90  
 Nasr Hamid Abu Zaid ..... 135 f.

- Nasr, Seyyed Hossein..... 172,  
 ..... 176–179, 186, 223, 262  
 Naturwissenschaft..... 179, 181  
 An-Nawawī, Muḥy ad-Dīn  
 ..... 114  
 an-Nazzām, Abū Ishāq Ibrāhīm  
 ..... 124 f.  
 Neues Testament,  
 neutestamentlich..... 50, 59,  
 ..... 62, 85, 87, 257, 259  
 Nietzsche, Friedrich ..... 23  
 Nikolaus von Kues..... 385  
 Normativität  
 ..... 12, 28, 164, 169, 223,  
 ..... 239, 241, 251–253, 261  
 Nostra aetate..... 409  
 Nursi, Said..... 420, 421, 422
- Offenbarung  
 ..... 24 f., 30 f., 38, 40 f., 52,  
 ..... 54, 59 f., 109, 116, 119,  
 ..... 123, 134, 136, 147 f.,  
 .... 150, 156, 167, 177, 180 f.,  
 .... 185, 196, 199 f., 204–207,  
 ..... 209–213, 217 f., 220 f.,  
 ..... 223, 226, 248–250, 252,  
 ..... 257, 270, 300, 332, 341,  
 ..... 343, 371–373, 377, 381,  
 ... 383, 384 f., 391 f., 394 f.,  
 ..... 402, 405, 407 f., 410 f.,  
 ..... 414–417, 423–425  
 Offenbarungsanlass ..... 270  
 Opazität, opak ..... 110, 117  
 Origenes ..... 26, 51, 329  
 Özdemir, Ibrahim..... 174
- Pannenberg, Wolfhart..... 360  
 Paulus..... 42, 50, 264, 373  
 Pentateuch ..... 339
- Performativ..... 67, 72, 76  
 Phänomenologie ..... 37  
 Philosophie (islamische), *falsafa*  
 ..... 170, 176, 201,  
 ..... 328, 350–352  
 Philosophie, philosophisch  
 .... 8, 12, 14, 18, 27, 30, 33,  
 ..... 39, 133, 164, 172, 180,  
 .... 182, 219, 229, 253, 259,  
 ..... 269, 273, 275, 287,  
 ..... 289 f., 292, 294, 349  
 Pietismus ..... 57  
 Playframes ..... 315  
 Pluralismus  
 .... 241, 357, 405–408, 422 f.  
 Poesie ..... 118, 128, 328, 352  
 Polemik ..... 325–329, 341,  
 ..... 358, 360 f., 382  
 Politische Freundschaft..... 303  
 Politische Theologie..... 422  
 Polysemie..... 116  
 Popper, Karl ..... 165  
 Porphyrios ..... 328, 350, 352  
 Postkolonialismus, postkolonial  
 ..... 74 f., 263  
 Prädikabilien..... 352  
 Prophet, Prophetie,  
 prophetisch, Prophezeiung  
 .... 11, 114 f., 119, 123, 126,  
 ..... 128, 134, 136, 147 f.,  
 ..... 168, 170 f., 174 f., 176,  
 .... 191, 194, 196–215, 218,  
 ..... 220–222, 225 f., 228,  
 .... 269–271, 276, 281, 284,  
 ..... 288, 328, 331, 335 f.,  
 .... 339, 341, 347, 361, 367,  
 ..... 370 f., 373 f., 377–381,  
 .... 383, 388, 391–396, 424  
 Public Theology..... 13, 303

- al-Qāḍī ‘Abd al-Ġabbār ..... 125  
 al-Qaffāl al-Shāshī ..... 352–354  
 Qualitative Analyse ..... 311 f.  
 Qudsīya ..... 123  
 Queer ..... 63, 75, 101  
 Quelle ..... 47, 59, 65, 70, 169,  
     ..... 177, 180, 221, 228, 250,  
     ..... 255, 271, 280, 283, 288,  
     ..... 290, 292, 325, 329, 332 f.,  
     ..... 337, 340 f., 343, 369,  
     ..... 377 f., 383 f., 388,  
     ..... 401 f., 419  
 Qur’ān, Koran, -exegese  
     ..... 126, 128, 130, 135, 153,  
     ..... 176, 180, 193–196,  
     ..... 198 f., 202, 204–207,  
     ..... 210–212, 215, 217, 385,  
     ..... 423, 431 f.  
 Rabbi Abdimi ..... 372 f.  
 Rabbi Aḥa bar Ya’akov ..... 373  
 Rabbinisch ..... 372–374  
 Ar-Rāḡib al-Aṣfahānī ..... 115  
 Rahman, Fazlur  
     ..... 135, 172, 174–176, 179,  
     ..... 185 f., 215 f., 223, 262  
 Rationalismus ..... 164  
 Rationalität, rational  
     ..... 110, 183, 186, 202, 217,  
     ..... 219, 235, 238, 286 f.,  
     ... 331 f., 334 f., 340 f., 343,  
     ..... 348, 356, 360, 404  
 Ar-Rāzī ..... 112 f.  
 Reader Response Criticism ..... 62  
 Redekunst ..... 126 f.  
 Reductio ad absurdum ..... 345  
 Reflexion ..... 66 f., 86 f., 149,  
     ..... 151, 173, 229, 233 f., 242,  
     ..... 246, 262, 269, 271, 369,  
     ..... 411, 415, 421, 426  
 Reformation, reformatorisch  
     ..... 26 f., 32, 35, 42, 53,  
     ..... 57, 235, 245, 359, 412  
 Reformismus ..... 220  
 Rehabilitation (von Tradition)  
     ..... 164  
 Reichmuth, Stefan ..... 19  
 Religionsgeschichtlich ..... 71  
 Religionspluralismus ..... 36  
 Rezeptionsästhetik,  
     rezeptionsästhetisch ... 62, 72  
 Rezipient  
     ..... 20, 46–48, 52, 60, 62,  
     ..... 65–67, 69 f., 72 f., 75 f.,  
     ..... 85–87, 89–91, 93, 97 f.,  
     ..... 106, 139, 148–151, 236  
 rezipientenzentriert ..... 48, 63,  
     ..... 66, 73, 75, 101, 103  
 Rhetorik, rhetorisch  
     ..... 55, 68, 109, 120,  
     ..... 126–128, 326, 359  
 Ricoeur, Paul ..... 10 f., 15, 20,  
     ..... 22 f., 25, 30–33, 40, 133,  
     ..... 136–140, 142–150, 216,  
     ..... 235, 253, 431  
 Sacks, Johnathan ..... 309  
 Sakral ..... 175, 315 f.  
 Säkular(ismus, -ität)  
     ..... 163, 166, 169, 182, 219,  
     ..... 224, 289, 395  
 Salvatore, Arnando ..... 166, 172  
 Sambari, Josef ..... 387  
 al-Ṣan’ānī, ‘Abd al-Razzāq  
     ..... 332  
 Schacht, Joseph ..... 174  
 Schiismus ..... 348  
 Schillebeeckx, Edward ..... 31

- Schleiermacher, Friedrich D. E.  
 .....8, 29–31, 58, 262 f.,  
 .....273, 293
- Schönheit  
 ..... 109, 118, 120, 123, 130
- Schöpfung,  
 Schöpfungsgeschichte  
 ..... 11, 133, 151, 154–158,  
 ....195, 197, 206 f., 421, 431
- Schrift.....9, 13, 17, 26, 28 f.,  
 .....31, 36–38, 42 f., 45,  
 .....47–50, 52–56, 59, 71,  
 .....74, 136 f., 139 f., 148,  
 .....166, 182, 185, 194, 196,  
 .....198 f., 202, 205 f., 210,  
 .....213, 228, 235, 241, 245,  
 .....248–251, 261, 327, 329,  
 .....332, 334, 337 f., 340 f.,  
 .....343, 349, 352, 354, 371,  
 .....373, 378, 385, 392, 394,  
 .....413, 417, 420
- Schriftsinn, vierfacher  
 .....26, 50–54, 56 f.
- Schweigen .....318 f.
- Sehepunkt.....57
- Semantik, semantisch.....10, 11,  
 .....41, 56, 68 f., 109 f., 115,  
 .....118, 121, 123, 127 f.,  
 .....137, 178, 193, 207
- Semler, Johann Salomo .....57
- Sergius-Baḥīrā .....14, 370,  
 .....377 f., 380 f., 383–390
- shāfiʿitisch.....330
- Side by Side Dialogue .....309
- al-Sijistānī, al-Ashʿath.....338
- Sinn, -stiftung.....19, 21, 23,  
 ....26 f., 29, 47, 50 f., 54, 56,  
 .....62, 110, 137–140, 143,  
 .....145 f., 148 f., 162, 165,  
 ....185, 235 f., 239, 241–243,  
 .....273 f., 281, 283, 287
- Sinnhaftigkeit  
 ..... 11, 162, 164 f., 186,  
 .....195 f., 199, 201, 205,  
 .....208, 215, 217, 219, 227
- Sīra.....13, 279, 281,  
 .....328, 332, 337 f.
- sozialgeschichtlich  
 .....71, 74, 99, 101
- Sozomenos.....396
- Spätantike.....53, 159, 328, 370
- Sprache.....24, 30, 39, 47, 52,  
 .....54, 56, 58, 61, 93, 119,  
 .....122, 124 f., 136, 139,  
 ....177, 235, 240, 254, 258,  
 .....271, 276, 358 f., 371,  
 .....377, 381
- Sprechakt.....13, 118, 140
- Sprecher.....58, 140
- Stosch, Klaus von.....129 f.
- Strauß, David Friedrich .....59 f.
- Streitkultur .....14, 356
- Substitutionstheologie.....413
- Sufitum, Sufismus, ṭaṣawwuf  
 .....170, 175, 178 f., 181,  
 .....202, 218, 263
- al-Suhaylī .....383
- Sunna .....129, 168, 174–176,  
 .....178, 185, 196–198,  
 .....202 f., 211, 220, 271,  
 ....279, 281, 333, 335, 348,  
 .....355, 425
- as-Suyūṭī.....111, 114, 281
- Syrisch .....331, 339, 372,  
 .....378, 380–382, 385, 390
- al-Ṭabarī, Abū al-Ḥasan ʿAlī  
 .....341–343

- Tafsīr.....112 f., 210, 328, 332  
 Talmud.....372, 374  
 ta'rikh.....347 f.  
 tawhīd (Lehre von der Einzigkeit Gottes) .....180, 350 f.  
 at-Ṭaybī.....112  
 Text.....7–11, 15, 17–33, 35–37,  
     ....41, 45–48, 50–58, 60–76,  
     .....86 f., 91, 124, 133,  
     .....135–151, 158, 164, 183,  
     .....185, 202, 234 f., 255,  
     .....274–278, 288, 325, 327,  
     .....336, 338, 340 f., 344,  
     .....349–351, 355, 359, 384,  
     .....388, 393, 401 f., 404,  
     .....418, 425  
 Textproduktion .....18 f., 23, 35  
 Textrezeption.....19, 23  
 Textlinguistik.....19, 29  
 Textstrategie .....141  
 Textualität .....9, 18, 20  
 Textwelt  
     .....137, 140, 143 f., 149 f.  
 Textzentriert .....46, 52, 66, 68,  
     .....72, 86, 90, 274, 293  
 Theologie der Religionen  
     .....405, 408, 431  
 Theologie.....7, 9, 11 f., 14–16,  
     ....25–29, 31, 33–36, 42, 60,  
     .....161, 165–167, 169, 174,  
     .....181, 217, 219, 229, 233,  
     .....237, 239, 241, 246, 248,  
     ....250 f., 253, 256–258, 269,  
     ....271–274, 276–278, 283 f.,  
     .....286 f., 289–292, 294,  
     .....299, 325, 327, 328, 332,  
     .....335–337, 345 f., 348 f.,  
     .....356, 358 f., 360 f., 367,  
     ....370, 392, 395 f., 401–403,  
     ....405 f., 408–414, 416–426  
 Theologie, feministische .....36  
 Tora .....68, 333, 373  
 Tracy, David.....31, 33  
 Tradierungskrise  
     .....12, 164 f., 222  
 Tradition...7–9, 11–18, 26–28,  
     .....32, 34, 36, 40 f., 52 f.,  
     .....55 f., 59, 70, 117 f., 123,  
     .....129, 134, 141, 161–187,  
     .....191–200, 202, 205,  
     .....207–223, 225–229,  
     .....233 f., 238–245,  
     .....248–257, 261–263, 269,  
     .....273–275, 278, 283 f.,  
     .....286–288, 292, 294,  
     .....300 f., 308 f., 315, 317,  
     .....328, 367–370, 373 f.,  
     .....376 f., 379–381, 384,  
     .....387 f., 392–394, 396,  
     .....401, 406, 411, 414 f.,  
     .....417–420, 422 f., 425 f.  
 Traditionalismus.....161, 165,  
     .....170, 223, 242, 244  
 Traditionalität .....162, 220  
 Traditionshermeneutik  
     .....8, 11 f., 163, 165–167,  
     .....173, 185 f., 191, 205,  
     .....211, 221–223, 228 f.,  
     .....233, 236, 238, 240, 252,  
     .....260–262, 294  
 Traditionskritik  
     ...165, 174, 176, 179 f., 186,  
     .....215–220, 222, 225, 227  
 Traditionstheorie.....165, 172,  
     .....174–176, 182, 185, 224  
 Transformation.....34, 39, 40 f.,  
     .....174, 252, 255, 287, 369

- Transzendenz  
     ..... 10, 34, 38–40, 205, 416  
 Trinität ..... 256 f., 332, 350  
 Trinitätslehre  
     ..... 333, 350, 401, 416  
 Tropologie, tropologisch  
     ..... 26, 51  
  
 Ubayy ibn Ka'b ..... 114  
 Überlieferung ..... 12, 14, 45,  
     ..... 48 f., 71, 113 f., 129,  
     ..... 147, 168, 174, 197, 202,  
     ..... 210, 217, 236, 239 f.,  
     ..... 242, 244, 248 f., 251,  
     ..... 257, 260 f., 269–272,  
     ..... 275 f., 278, 279–281,  
     ..... 283 f., 286 f., 293 f.,  
     ..... 335 f., 338, 367, 377,  
     ..... 380, 384, 392, 414, 433  
 Überlieferungsgeschichte ..... 233  
 Übersetzungsinitiative ..... 331  
 'Umar ibn al-Chattāb ..... 336  
 'Umayr ibn Sa'd ibn 'Ubayd  
     ..... 339  
 Umayyaden ..... 326  
 Unerschaffenheit (des Korans)  
     ..... 134 f.  
 Ungesagtes ..... 319  
 Unnachahmlichkeit  
     ..... 123 f., 127  
 'Utmān b. 'Affān ..... 148  
  
 Vanhoozer, Kevin J. .... 34  
 Verbalinspiration ..... 28, 53  
 Verdacht, Hermeneutik des  
     ..... 23, 216  
 Vernunft ..... 184, 217, 272,  
     ..... 283, 332, 340 f.  
 Verstehen ..... 8, 10, 12, 15, 17,  
     ..... 22, 24–26, 29–32, 39, 41,  
     ..... 45, 47, 54, 56, 58, 60, 62,  
     ..... 67, 109, 133, 136 f.,  
     ..... 139 f., 143 f., 145 f.,  
     ..... 148–150, 164 f., 186, 200,  
     ..... 202, 210, 212, 216, 218,  
     ..... 227, 233 f., 236–238, 240,  
     ..... 253, 260, 262–264, 269,  
     ..... 275 f., 286 f., 292–294,  
     ..... 361, 402–404, 419  
 Vertrautheit  
     ..... 9, 18, 34, 237, 371  
 Vieldeutigkeit  
     ..... 110, 115 f., 118, 129  
 Vierfacher Schriftsinn  
     ..... 26, 50–54, 56 f.  
  
 Wahrhaftigkeit ..... 119  
 Wahrheit ..... 9, 20, 24, 33, 39,  
     ..... 40–42, 47, 50, 53, 56,  
     ..... 59 f., 119, 121, 128, 154,  
     ..... 177 f., 180, 196, 199, 207,  
     ..... 292, 303, 326, 348, 353,  
     ..... 357–360, 381 f., 392, 394,  
     ..... 402 f., 405, 407, 409,  
     ..... 419, 423, 426  
 al-Warrāq (Muḥammad) ..... 338  
 Wardeh, Nadia ..... 173  
 Werkstruktur (des Texts)  
     ..... 137, 140, 142, 150  
 Werte ..... 162, 185, 287,  
     ..... 291, 307, 419  
 Widerspruchsprinzip  
     ..... 343, 345  
 Winter, Arne ..... 165, 226  
 Winter, Tim ..... 357  
 Wunder ..... 60, 88, 124 f., 331  
 Wundererzählung, -geschichte  
     ..... 59, 85, 88, 90, 97,

- ..... 102, 106  
 Wüthrich, Serge  
 ..... 413–415, 417, 423
- Yaḥyā ibn ‘Adī..... 350, 352  
 Yaḥyā ibn Sallām..... 332  
 Yaḥyā ibn Ziyād..... 332  
 Yale, Schule von..... 33  
 al-Ya‘qūbī (Abū al-‘Abbās  
   Aḥmad ibn Abī Ya‘qūb ibn  
   Ja‘far ibn Wahb ibn Wāḍiḥ).  
   ..... 347
- Yūsuf b. Yaḥyā al-Buwayṭī  
 ..... 135
- Zakāt ..... 120, 122  
 Az-Zarkasī..... 125  
 Zawḡ..... 152, 154–159  
 Zeitgeschichtlich  
   ..... 66, 71, 101, 288, 293  
 Zeus..... 330  
 Az-Zurqānī..... 111, 113  
 Zweideutigkeit ..... 117  
 Zwingli, Ulrich ..... 27

# Beiträge zu einer Theologie der Religionen

Herausgegeben von Reinhold Bernhardt und

Hansjörg Schmid

In der Reihe «Beiträge zu einer Theologie der Religionen» (BThR) bereits erschienen:

- I. Reinhold Bernhardt / Perry Schmidt-Leukel (Hg.): Kriterien interreligiöser Urteilsbildung, 2005.
- II. Reinhold Bernhardt: Ende des Dialogs? Die Begegnung der Religionen und ihre theologische Reflexion, 2006.
- III. Reinhold Bernhardt / Thomas Kuhn (Hg.): Religionsfreiheit. Schweizerische Perspektiven, 2007.
- IV. Uwe Gerber: Wie überlebt das Christentum? Religiöse Erfahrungen und Deutungen im 21. Jahrhundert, 2008.
- V. Reinhold Bernhardt / Perry Schmidt-Leukel (Hg.): Multiple religiöse Identität. Aus verschiedenen religiösen Traditionen schöpfen, 2008.
- VI. Bernhard Nitsche: Gott – Welt – Mensch. Raimon Panikkar's Denken – Paradigma für eine Theologie in interreligiöser Perspektive? 2008.
- VII. Reinhold Bernhardt / Klaus von Stosch (Hg.): Komparative Theologie. Interreligiöse Vergleiche als Weg der Religionstheologie, 2009.
- VIII. Mathias Tanner / Felix Müller / Frank Mathwig / Wolfgang Lienemann (Hg.): Streit um das Minarett. Zusammenleben in der religiös pluralistischen Gesellschaft, 2009.
- IX. Sung Ryul Kim: Gott in und über den Religionen. Auseinandersetzung mit der «pluralistischen Religionstheologie» und das Problem des Synkretismus, 2010.
- X. Walter Dietrich / Wolfgang Lienemann (Hg.): Religionen, Wahrheitsansprüche, Konflikte. Theologische Perspektiven, 2010.
- XI. Reinhold Bernhardt / Perry Schmidt-Leukel (Hg.): Interreligiöse Theologie. Chancen und Probleme, Zürich 2013.

- XII. Reinhold Bernhardt / Ernst Furlinger (Hg.): Öffentliches Ärgernis? Moscheebaukonflikte in Deutschland, Österreich und der Schweiz, 2015.
- XIII. Verena Grüter: Klang – Raum – Religion. Ästhetische Dimensionen interreligiöser Begegnung am Beispiel des Festivals Musica Sacra International, 2017.
- XIV. Reinhold Bernhardt / Verena Grüter (Hg.): Musik in interreligiösen Begegnungen, 2019.
- XV. Sigrid Rettenbacher: Außerhalb der Ekklesiologie keine Religionstheologie. Eine postkoloniale Theologie der Religionen, 2019.
- XVI. Reinhold Bernhardt: Inter-Religio. Das Christentum in Beziehung zu anderen Religionen, 2019.
- VXII. Ernst Furlinger / Senad Kusur (Hg.): Islam und religiöser Pluralismus. Grundlagen einer dialogischen muslimischen Religionstheologie, 2019.
- VXIII. Reinhold Bernhardt / Hansjörg Schmid (Hg.): Konflikttransformation als Weg zum Frieden. Christliche und islamische Perspektiven, 2020.
- XIX. Kathrin Visse: Tradition. Ein christlich-muslimisches Gespräch, 2020.
- XX. Reinhold Bernhardt: Klassiker der Religionstheologie im 19. und 20. Jahrhundert. Historische Studien als Impulsgeber für die heutige Reflexion, 2020.
- XXI. Katja Voges: Religionsfreiheit im christlich-muslimischen Dialog. Optionen für ein christlich motiviertes und dialogorientiertes Engagement, 2021.
- XXII. Tobias Specker: Gottes Wort und menschliche Sprache. Christliche Offenbarungstheologie und islamische Positionen zur Unnachahmlichkeit des Koran, 2021.
- XXIII. Reinhold Bernhardt: Jesus Christus – Repräsentant Gottes. Christologie im Kontext der Religionstheologie, 2021.
- XXIV. Alexander Löffler: Christsein mit Zen. Religiöse Zweisprachigkeit als christliche Glaubenspraxis, 2022.
- XXV. Reinhold Bernhardt: Monotheismus und Trinität. Gotteslehre im Kontext der Religionstheologie, 2023.

- XXVI. Mathias Schneider: Buddhistische Interpretationen Jesu. Eine religionshistorische und theologische Studie, 2023.
- XXVII. Reinhold Bernhardt: Religionstheologie als Religionskritik. Studien zu radikalisierte Religion und zum Christentum im Kontext von Pluralität und Säkularität, 2023.
- XXVIII. Hansjörg Schmid / Noemi Trucco / Isabella Senghor, Ana Gjerci: Soziale Konflikte. Potenziale aus sozialwissenschaftlicher, islamischer und christlicher Perspektive, 2024.
- XXIX. Katharina Merian (Hg.): Repräsentation. Ein neues christologisches Modell im Kontext der Religionen, 2024.